

Universität Rostock

Geschichte

Personalverzeichnis und Lehrveranstaltungen

Semester: Sommer 2025

Bearbeitungsstand: 03.04.2025, 08:02:23 Uhr

Seitenanzahl: 22

Personalverzeichnis

Professoren, Juniorprofessoren

Creuzberger, Stefan, Prof. Dr., Geschichte der Neuesten Zeit, Zeitgeschichte nach 1945, 498 2713; von **Hirschhausen**, Ulrike, Prof. Dr., Neueste und Europäische Geschichte, 498 2715; von der **Höh**, Marc, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2729; **Plessow**, Oliver Dominik, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2716; **Rohmann**, Gregor, Prof. Dr., Regional- und Frühgeschichte, 498 2130; von **Thiessen**, Hillard, Prof. Dr., Geschichte der Neuzeit, Neuere Geschichte, 498 2727

Akademische Mitarbeiter

Buchetmann, Elias, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2726; **Hartig**, Sven, Historisches Institut (HI), 498 2728; **Lindner**, Thomas, Historisches Institut (HI), 498 2723; **Mrotzek**, Fred, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2706; **Niemann**, Mario, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2734; **Tack**, Laura, Didaktik der Geschichte, Historisches Institut (HI), 498 2712; **Urbach**, Nico, Arbeitsstelle Volkskunde, Germanistik (IG), 498 2712; **Wichmann**, Hanna, Historisches Institut (HI), 498 2708

Lehrbeauftragte

Junker, Kea, Historisches Institut (HI), 498 2708; **Uhlemann**, Janine, Historisches Institut (HI)

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

73075 Geschichte der USA 1776 – 1914

V: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); HS 323, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Literatur

- Jill Lepore. Diese Wahrheiten. Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. München 2019, 6. Auflg. 2020.

Kommentar

"Die Amerikaner stammen von Eroberern und Eroberten ab, von Menschen die als Sklaven gehalten wurden, und von Menschen die Sklaven hielten ... von Protestanten und von Juden, von Muslimen und von Katholiken, von Einwanderern und von Menschen, die dafür gekämpft haben, die Einwanderung zu beenden." Mit diesem Satz beginnt die amerikanische Historikerin Jill Lepore ihre Geschichte der USA. Es ist die Geschichte einer Nation, die sich in der Auseinandersetzung mit dem Britischen Empire definierte und damit als antikoloniale Nation erfand, aber im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts immer wieder selber die Rolle eines Empires einnahm. Die Vorlesung skizziert die Geschichte dieser multiethnischen Nation vom Unabhängigkeitskrieg bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs und stellt die dauernde Auseinandersetzung mit den Idealen von Volkssouveränität und Gleichheit und der Realität von Rassendiskriminierung, Siedlerbewegungen und außenpolitischem Isolationismus dabei in den Mittelpunkt. Die Vorlesung beginnt am 15.4.2025 und schließt eine weitere Lehrveranstaltung am 24.6. mit ein.

73076 Das Mittelalter und wir (Einführung)

V: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**,

1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

G. Rohmann

Literatur

- Fried, Johannes: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (und weitere Auflagen).
- Bendikowski, Tillmann: Ein Jahr im Mittelalter. Essen und Feiern, Reisen und Kämpfen, Herrschen und Strafen, Glauben und Lieben, München 2019.

Kommentar

Wanderten in der „Völkerwanderungszeit“ Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte „die Kirche“ alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der „Klostermedizin“ einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Entstand in den Städten die moderne Gesellschaft? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über „mittelalterliche Zustände“ soll in der Vorlesung eine Einführung in die Geschichte dieses rätselhaften Zeitabschnitts gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

73077 Die Frühe Neuzeit III – (1632–1700): Ausbau fürstlicher Herrschaft – Entzauberung der Welt – Verhöflichung der Gesellschaft

V: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (Einzel); HS 3, Raum 201, Parkstr. 6; 04.04.2025

H. Thiessen

Fr. 09:15-10:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; Beginn: 11.04.2025

H. Thiessen

Literatur

- Die derzeit wohl beste propädeutische Einführung in die Frühneuzeitgeschichte ist: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, München 2019; einen knappen, aber inspirierenden Überblick bietet: Thomas Maissen: Geschichte der Frühen Neuzeit, München 2013. Ausführlicher und sehr instruktiv ist: Luise Schorn-Schütte: Geschichte in der Frühen Neuzeit. Grundzüge einer Epoche 1500–1789, Paderborn 2024. Eine anspruchsvolle methodische Einführung in die Neuzeit stellt dar: Ulinka Rublack (Hg.): Die Neue Geschichte. Eine Einführung in 16 Kapiteln, Oxford 2011. Zur zweiten Hälfte der Frühen Neuzeit: Gerrit Walther: Staatenkonkurrenz und Vernunft. Europa 1648–1789, München 2021.

Kommentar

Die Vorlesung ist der zweite Teil eines auf fünf Semester angelegten Zyklus, der die europäische Geschichte der Frühen Neuzeit vorstellt. Sie soll ein Verständnis für die Charakteristika der Epoche insgesamt vermitteln, die anhand von Entwicklungen und Charakteristika des jeweils vorgestellten Zeitabschnitts sowie diesen betreffenden Forschungsdebatten vorgestellt werden. Jede einzelne Vorlesung des Zyklus dient somit als Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit und kann zu diesem Zweck einzeln besucht werden. Sozial-, Wirtschafts-, Politik-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte stehen gleichberechtigt nebeneinander. Die in diesem Semester zu behandelnde Teilepoche ist im Hinblick auf die

Mächteordnung gekennzeichnet von dem für längere Zeit letzten Versuch eines fürstlichen Akteurs, eine universalistisch begründete Vorherrschaft in Europa zu begründen – doch Ludwig XIV. von Frankreich sollte dabei nicht nur seine Kräfte überspannen, sondern auch dem Ideal eines ausbalancierten Gleichgewichtssystems und der Kongressdiplomatie zum Aufstieg verhelfen. Maßstäbe sollte der Sonnenkönig gleichwohl im Hinblick auf fürstliche Inszenierung setzen – für Jahrzehnte genoss der Hof von Versailles eine kulturelle Ausstrahlung, wie sie vorher nicht einmal der bis dahin stilprägende spanische Hof gehabt hatte. Trotz einer zunehmenden Konzentration von Ressourcen und Macht an den fürstlichen Höfen und Verwaltungen spricht die neuere Forschung nicht mehr von einer Epoche des Absolutismus; denn Inszenierung von und Anspruch auf absolute Herrschaft entsprach in den meisten Fällen nicht der politischen Praxis. Auffallend ist, dass Phänomene der Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen zunahm: Während der Rationalismus eine „Entzauberung der Welt“ anbahnte, die überseeische Kolonisierung zunehmend ein Feld der Konkurrenz zwischen verschiedenen europäischen Akteuren wurde und die politische Theorie zu Höhenflügen ansetzte, fanden noch Hexenverfolgungen statt, plagten Hungerkrisen die Einwohnerinnen und Einwohner Europas und wurde die Welt nach wie vor von fast allen Zeitgenossen als eine Schöpfung Gottes wahrgenommen. Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende, die Überblickswissen erwerben wollen als auch an solche, die sich mit einer (Teil-)Epoche vertieft beschäftigen möchten.

Einführungsveranstaltungen und Proseminare

72749 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-2. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-2. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-2. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-2. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-2. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-2. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-2. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-2. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-2. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-2. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-2. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-2. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-2. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-2. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR 404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze.

72759 Tutorium zum Grundkurs Prof. Niemann

Tu: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR 10010, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 14.04.2025

M. Kallet

73078 Mecklenburg im Mittelalter

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Literatur

- Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 42014 (UTB Geschichte, 1719).
- Karge, Wolf/Münch, Ernst/Schmied, Hartmut (Hg.): Die Geschichte Mecklenburgs, Rostock 42004.

Kommentar

Die mittelalterliche Geschichte prägt in vielerlei Hinsicht bis heute unsere Lebenswelt, von der Geographie über Architektur und Kultur bis hin zur regionalen Selbstwahrnehmung. Darum bietet sich die Regionalgeschichte als Beispiel für eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte besonders an. Im Proseminar werden daher Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel, Arbeitsweisen und Instrumente der Mediävistik an exemplarischen Quellen und Problemen zur Geschichte Mecklenburgs seit seinen Anfängen erprobt.

73079 Selbstzeugnisse des Spätmittelalters

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

H. Wichmann

Literatur

- Klaus Arnold/ Sabine Schmolinsky/ Urs Martin Zahnd (Hgg.): Das dargestellte Ich. Studien zu Selbstzeugnissen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (Selbstzeugnisse des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit, 1). Bochum 1999.
- Sabine Schmolinsky: Sich schreiben in der Welt des Mittelalters. Begriffe und Konturen einer mediävistischen Selbstzeugnisforschung (Selbstzeugnisse des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit, 4). Bochum 2012.

Kommentar

Die Annäherung an den Menschen als Individuum erscheint in der Beschäftigung mit der mittelalterlichen Geschichte oft als (auf den ersten Blick) schwieriges Unterfangen, vor allem wenn es sich nicht um weltliche oder geistliche Herrscher:innen handelt, sondern um Personen des alltäglichen Lebens. Das Proseminar versucht sich diesen Personen durch die gemeinsame Untersuchung sogenannter Selbstzeugnisse zu nähern, um deren Lebenswelten, (Selbst-)Wahrnehmungen und soziale Beziehungen zu rekonstruieren. Dabei werden wir eine vergleichende Perspektive einnehmen und neben dem deutschsprachigen Raum auch Quellen aus anderen europäischen Regionen betrachten. Ziel des Seminars ist es, Formen und Funktionen unterschiedlicher Selbstzeugnisse zu erarbeiten sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen. Die Kurssprache ist Deutsch, jedoch sollten alle Teilnehmenden die Bereitschaft mitbringen, auch englischsprachige Quellen und Forschungsliteratur zu lesen.

73080 Kaffee: Kolonialismus, Konsum und Geselligkeit in der Frühen Neuzeit

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

E. Buchetmann

Literatur

- Brian Cowan, *The Social Life of Coffee: The Emergence of the British Coffeehouse*, New Haven 2005; Markman Ellis, *The Coffeehouse: A Cultural History*, London 2004; Christian Hochmuth, *Globale Güter – lokale Aneignung: Kaffee, Tee, Schokolade und Tabak im frühneuzeitlichen Dresden*, Konstanz 2008; Martin Krieger, *Kaffee: Anbau, Handel und globale Genusskulturen*, 2. Auflage, Köln 2023; Annerose Menninger, *Genuss im kulturellen Wandel: Tabak, Kaffee, Tee und Schokolade in Europa (16. –19. Jahrhundert)*, Stuttgart 2004.

Kommentar

Die Verbreitung kolonialer Genussmittel wie Kaffee, Tee und Kakao im 17. und 18. Jahrhundert markierte eine prägende Phase der Globalisierung des Konsums. Basierend auf Plantagenwirtschaft, kolonialen Handelsnetzwerken und Sklaverei transformierte der Handel mit diesen Waren globale wirtschaftliche Verflechtungen und veränderte europäische Alltagskulturen sowie soziale Praktiken. Im Fokus des Seminars steht der Kaffee als paradigmatisches Beispiel für diese Entwicklungen. Untersucht werden wirtschaftliche Transformationen, neue Konsumpraktiken und die Rolle des Kaffeehauses als Ort der Kommunikation und Geselligkeit. Somit vereint das Seminar Perspektiven der Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte und bietet unter anderem eine kritische Auseinandersetzung mit den Konzepten der Konsumrevolution und der bürgerlichen Öffentlichkeit. Anhand von Fallstudien und Primärquellen in deutscher und englischer Sprache werden zeitgenössische Debatten über Kaffeekonsum, obrigkeitliche Kaffeeverbote und damit verbundene Konflikte um soziale Ordnungen untersucht. Insgesamt lädt das Seminar dazu ein, Wechselwirkungen zwischen Globalisierung, Konsumkultur und gesellschaftlichem Wandel im Europa der Frühen Neuzeit zu analysieren und kritisch zu reflektieren.

73081 Das europäische Projekt. Der Kolonialismus in transimperialer Perspektive, ca. 1850 bis 1914

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGy-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGy-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (14tägl); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Beginn: 11.04.2025

J. Kreienbaum

Fr. 13:15-14:45 (14tägl); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Beginn: 11.04.2025

J. Kreienbaum

Literatur

- Jürgen Osterhammel: *Kolonialismus. Geschichte – Formen – Folgen*, 6. Aufl., München 2009; Sebastian Conrad: *Deutsche Kolonialgeschichte*, München 2008.

Kommentar

Im frühen 20. Jahrhundert beherrschten die (meist westlichen) Kolonialmächte mehr als 70 Prozent der Erdoberfläche. Der Kolonialismus war ein wahrlich globales Phänomen. Das Seminar führt in die Geschichte dieser Herrschaft in den Jahrzehnten vor dem ersten Weltkrieg ein. Dabei greift es Impulse der neuesten Forschung auf, die den Kolonialismus seit dem späten 19. Jahrhundert nicht mehr als eine Reihe von separaten nationalen Projekten versteht, sondern ihre Verflochtenheit in den Blick nimmt, sie als ein transimperialeres europäisches Projekt interpretiert. Anhand konkreter Beispiele wie dem Boxerkrieg, einem von acht Mächten gemeinsam geführten Imperialkrieg in China (1900/01), der Arbeitsmigration zwischen asiatischen und afrikanischen Kolonien, oder transimperial tätiger Unternehmen wie der Eisenbahnbaufirma Koppel, sollen diese Verflechtungen diskutiert werden. Dabei gilt es neben Kooperation und Verflechtungen über imperiale Grenzen hinweg, Phänomene von Konkurrenz und Abgrenzung zwischen den Kolonialmächten nicht aus dem Blick zu verlieren.

73083 Stadtschock. Globale Urbanitäten um 1900

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGy-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGy-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Lindner

Literatur

- Lenger, Friedrich: Metropolen der Moderne, München 2013; Harris, Richard: How Cities Matter, Cambridge 2021; Simmel, Georg: Die Großstädte und das Geistesleben, Berlin 1903.

Kommentar

Um das Jahr 1900 erlebten viele Menschen die großen Städte der Welt auf neue Weise. Durch Industrialisierung und Urbanisierung zu Millionenmetropolen gewordene Städte wie Berlin, Paris, Durban oder Buenos Aires inspirierten viele Großstadtbewohner*innen und Beobachter*innen dazu, die Rolle der „modernen“ Stadt in ihrem Leben neu zu reflektieren. Georg Simmel fasste exemplarisch viele seiner neuen Eindrücke in seinem Aufsatz „Großstadt und Geistesleben“ zusammen – etwa die Steigerung des Nervenlebens oder die neue Anonymität in der Großstadt. Viele Zeitgenossen nahmen die neuen Formen der Urbanität als eine Art „Stadtschock“ wahr. Bis heute besitzt die Großstadt als ein zentraler Ort der Modernisierungserfahrung eine besondere Relevanz für Historiker*innen. Die Untersuchung von verschiedenen großen Städten um den Jahrhundertwechsel ermöglicht es uns dabei, Verflechtungen zu erkennen und historische Synchronizitäten zu erklären. Im Proseminar „Stadtschock. Globale Urbanitäten um 1900“ werden wir verschiedene Fallbeispiele von Großstädten analysieren und dabei Themen wie Urbanisierung, Migration, Städteplanung, Segregation, und den emotionalen Umgang mit Stadterfahrung diskutieren.

73084 Geschichte des Kommunismus

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)
Mo. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Literatur

- Gerd Koenen: Die Farbe Rot. Ursprünge und Geschichte des Kommunismus, München 2017. David Priestland: Weltgeschichte des Kommunismus. Von der Französischen Revolution bis heute, München 2009.

-

Kommentar

Kommunismus ist die große Utopie des 20. Jahrhunderts. Es war eine verkehrte moderne Welt geschaffen worden. Das kommunistische Experiment entgleiste und misslang auf entsetzliche Weise, bis es schließlich 1989/1991 zerbrach. Trotzdem scheint die Anziehungskraft bis heute ungebrochen. In dem Seminar werde die Theorie und die vier Hauptphasen der Geschichte des Kommunismus chronologisch bearbeitet. Ausgehend von der Französischen Revolution, in deren Verlauf und Folge sich erstmal kommunistische Ideen und Hauptelemente entwickelten, erarbeiteten Marx und Engels die wissenschaftliche Grundlage des Sozialismus/Kommunismus, die mit der Gründung der Zweiten Internationale marxistischer Parteien 1889 globalen Anspruch erhob. Diese Politik scheiterte zu Beginn des Ersten Weltkriegs. Mit Lenins sogenannter Oktoberrevolution begann 1917 die sowjetische Phase des Kommunismus, die von Nationalismus und der totalen Umwandlung der Gesellschaft charakterisiert war. Mit dem Sieg über Nazideutschland 1945 gewann die kommunistische Idee eine neue Dynamik. Stalin stülpte das sowjetische Muster mit Gewalt über die besetzten osteuropäischen Staaten. Das Zentrum des Kommunismus hatte sich spätestens jetzt vom Westen in den Osten verlagert. Aber auch in den zerfallenden Kolonialreichen entstanden außerhalb von Europa neue kommunistische Zentren in Abgrenzung zu Moskau. Spätestens mit dem greisen Breschnew begann die letzte Phase. Gorbatschows Bemühungen, die KPdSU grundlegend zu reformieren und der kommunistischen Gesellschaft neuen Schwung zu verleihen, scheiterten. Das System implodierte. In dem Seminar werden nicht nur die Ideen und Einstellungen kommunistischer Persönlichkeiten analysiert, sondern auch die Wirkung dieser Politik auf die Betroffenen

73108 Naturkatastrophen im Mittelalter

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Literatur

- Fouquet, Gerhard; Zeilinger, Gabriel: Katastrophen im Spätmittelalter. Darmstadt 2011.
- Rohr, Christian et al. (Hg.): Krisen, Kriege, Katastrophen. Zum Umgang mit Angst und Bedrohung im Mittelalter. Heidelberg 2018.

Kommentar

Inhalt dieses Seminars wird die Auseinandersetzung mit verschiedenen Naturkatastrophen während des Mittelalters, wie Erdbeben, Sturmfluten, Bränden oder Seuchen sein. Als Extremsituationen prägten diese Ereignisse die Mensch-Natur-Beziehung im historischen Kontext und sind heute ein wichtiger Untersuchungsgegenstand der Klima- und Umweltgeschichte. Im Rahmen der Veranstaltung werden anhand von Beispielerereignissen im europäischen Kontext und einem Fokus auf das Spätmittelalter Aspekte wie die Wahrnehmung, das Erleben und die Bewältigung von Naturkatastrophen vermittelt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Hauptseminare

72775 Erdbeben, Sturmfluten, Stadtbrände: Umweltkatastrophen in der Frühen Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)
Di. 15:15-16:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Literatur

- M. Körner (Hrsg.): Stadtzerstörung und Wiederaufbau. Zerstörung durch Erdbeben, Feuer und Wasser, 3 Bde. Bern 1999; D. Groh, M. Kempe, F. Mauelshagen (Hrsg.): Naturkatastrophen. Beiträge zu ihrer Deutung, Wahrnehmung und Darstellung in Text und Bild von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Tübingen 2003; G. J. Schenk/J. I. Engels (Hrsg.): Historical Disaster Research. Concepts, Methods and Case Studies. Köln 2007 (HSR, Special Issue 32,3); C. Rohr: Extreme Naturereignisse im Ostalpenraum. Naturerfahrung im Spätmittelalter und am Beginn der Neuzeit. Köln u. a. 2007; G. Lauer, T. Unger (Hrsg.): Das Erdbeben von Lissabon und der Katastrophendiskurs im 18. Jahrhundert. Göttingen 2008; F. Walther: Katastrophen. Eine Kulturgeschichte vom 16. bis zum 21. Jahrhundert. Stuttgart 2010; C. Zwielerlein: Der gezähmte Prometheus. Feuer und Sicherheit zwischen Früher Neuzeit und Moderne. Göttingen 2011; C. D. Weber: Vom Gottesgericht zur verhängnisvollen Natur: Darstellung und Bewältigung von Naturkatastrophen im 18. Jahrhundert. Hamburg 2015.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren Semestern In den letzten Jahren haben historische Katastrophen, unabhängig davon, ob sie rein natürlich oder vom Menschen (mit) verursacht wurden, außerordentliches Interesse in einer kultur- und mentalitätsgeschichtlich ausgerichteten Geschichtsforschung gefunden. Für das 16. bis 18. Jahrhundert liegen inzwischen zahlreiche fundierte Studien vor, die ein breites methodisches und thematisches Spektrum abdecken. Im Mittelpunkt des Seminars stehen insbesondere die vielfältigen Wahrnehmungen und Deutungen, die Zeitgenossen im Angesicht von Erdbeben, Sturmfluten, Überschwemmungen, Dürren, Hungerkrisen und Brandkatastrophen äußerten.

73096 Italien im Mittelalter

Hs: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Höh

Literatur

- Elke Goetz: Geschichte Italiens im Mittelalter. Darmstadt 2010.
- John M. Najemy: Italy in the Age of the Renaissance 1300-1550. Oxford 2004.
- David Abulafia: Italy in the Central Middle Ages 1000-1300. Oxford 2004.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den höheren Semestern Das Hauptseminar wird sich mit zentralen Aspekten der Geschichte Italiens vom Hoch- bis zum Spätmittelalter beschäftigen, wobei insbesondere auf den toskanischen Raum eingegangen wird. Anhand intensiver Quellenlektüre zu herrschaftlichen, kirchlichen, kommunalen sowie kulturellen Themen werden zentrale historische Linien herausgearbeitet. Des Weiteren bereitet das Seminar inhaltlich die Exkursion in die Toskana vor, die in den Semesterferien (voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober) stattfinden wird. Alle Studierenden des Hauptseminars verpflichten sich mit ihrer Teilnahme am Hauptseminar somit auch zur Teilnahme an der ca. 10-tägigen Exkursion.

73097 Das Frühmittelalter

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)
Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Literatur

- Hans-Werner Goetz: Europa im frühen Mittelalter 500-1050 (Handbuch der Geschichte Europas, 2). Stuttgart 2003.
- Chris Wickham: The inheritance of Rome. A history of Europe from 400 to 1000 (The Penguin history of Europe, 2). London 2009.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren Semestern Das Frühmittelalter wird als besonders „quellenarme“ Epoche angesehen und prägt aus diesem Grund bis heute das populärhistorische Bild des sogenannten „Dark Age“. Das Hauptseminar wird sich mit zentralen Aspekten von Kirche, Frömmigkeit und Königtum in dieser Zeit auseinandersetzen und diese anhand intensiver Quellenlektüre beleuchten.

73098 Stadtbefestigungen im spätmittelalterlichen Ostseeraum

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)
Di. 13:15-14:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann,
D. Schumann

Literatur

- Isenberg, Gabriele/Scholkmann, Barbara (Hg.): Die Befestigung der mittelalterlichen Stadt. Köln 1997 (Städteforschung A, 45).
- Müller, Joachim; Schumann, Dirk (Hg.): Mittelalterliche Stadtbefestigungen in der Mark Brandenburg und in Norddeutschland. Berlin 2023 (Studien zur brandenburgischen und vergleichenden Landesgeschichte, 27).
- Biller, Thomas: Die mittelalterlichen Stadtbefestigungen im deutschsprachigen Raum. Ein Handbuch, Darmstadt 2016.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren Semestern Der Sachsenspiegel des Eike von Repgow (um 1235) definiert als Stadt jede Siedlung, deren Mauer höher sei, als ein Reiter im Sattel greifen könne. Mauern schützten vor Angriffen, ermöglichten die Kontrolle von Ein und Aus, halfen bei der Erhebung von Abgaben und definierten die Stadt als einen eigenen Rechtsraum.

Doch wie wurden solche Stadtbefestigungen überhaupt geplant, gebaut, unterhalten und bewacht? Wie interagierten die Stadt und ihr Umland „vor den Mauern“ gerade an dieser Schnittstelle? Diesen Fragen wollen wir uns anhand von Beispielen aus Mecklenburg und dem Ostseeraum aus historischer Sicht, aber auch mit ganz konkreten Blicken auf Originale vor Ort widmen. Die Stadtbefestigung erweist sich dabei als ein Kernphänomen der Architektur-, Rechts- und Sozialgeschichte der Vormoderne. Im Verlauf des Semesters wird es acht Sitzungen am Dienstag geben. Diese werden ergänzt durch zwei Tagesexkursionen nach Neubrandenburg und Gransee, welche voraussichtlich am Freitag, 27.06., und am Freitag, 04.07., stattfinden werden. Die Teilnahme an den Exkursionen ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

73099 Scheitern in der Frühen Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Thiessen

Literatur

- Stefan Brakensiek / Claudia Claridge (Hg.): Fiasko – Scheitern in der Frühen Neuzeit. Beiträge zur Kulturgeschichte des Misserfolgs, Bielefeld 2015; Peter Burschel / Hole Rößler (Hg.): Schiffbruch (Zeitschrift für Ideengeschichte 14/3), München 2020.; Marian Nebelin / Sabine Graul (Hg.): Verlierer der Geschichte. Von der Antike bis zur Moderne, Berlin 2008.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den höheren Semestern. Scheitern ist, historisch betrachtet, Alltagsgeschäft, wird aber als solches erstaunlich selten thematisiert. Dabei besteht in der Geschichtswissenschaft durchaus das Bewusstsein, dass Akteure ihre Ziele und Vorstellungen oft nicht erreichten und stattdessen nichtintendierte Folgen historischen Handelns mitunter sehr weitreichend waren. Nur tatsächlich in den Fokus der Forschung gerückt wird Scheitern seltener als der Erfolg. Scheitern ist mehr als nur ein Rückschlag oder ein Misserfolg, sondern impliziert, dass Pläne und Projekte komplett Schiffbruch erleiden. Das bedeutet auch: Scheitern kann nur, wer Pläne hat. Und wer gescheitert ist, muss damit umgehen, Erklärungen suchen, sich rechtfertigen und eventuell aus Schaden klug werden. Die Geschichte des Scheiterns sagt also viel darüber aus, wie Akteure sich die Zukunft vorstellen und gestalten wollen, welche Kräfte und Ressourcen sie (nicht) zu mobilisieren vermögen, wo ihre Grenzen liegen und wie Gesellschaften und Individuen mit Misserfolgen und Krisen umgehen. Die Frühe Neuzeit ist eine besonders interessante Epoche in der Geschichte des Scheiterns, stehen doch religiöse Deutungsmuster, die das Ge- oder Misslingen von Plänen letztlich auf Gottes Handeln zurückführen, der Vorstellung gegenüber, dass Menschen oder Institutionen selbst die Gestaltung der Welt in die Hand nehmen sollten. Wir werden uns dem Thema anhand von verschiedenen Beispielen aus Gesellschaft, Religion, Politik und Krieg nähern.

73100 Die Präsidenten der USA. Historische Porträts von George Washington bis Donald Trump

Hs: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Literatur

- Christoph Mauch (Hrsg.), Die Präsidenten der USA. Historische Porträts von George Washington bis Joe Biden, München 2021.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den höheren Semestern Donald Trump wird der 47. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Doch welche Persönlichkeiten haben in den letzten 200 Jahren die Entstehung der mächtigsten Demokratie der Welt begleitet, forciert oder auch behindert? Das Hauptseminar stellt ausgewählte Präsidenten der USA zwischen 1776 und 2025 vor und bietet damit auch eine kleine Geschichte der USA im Spiegel ihrer Präsidenten. Deutsche und englische Texte bilden die Grundlage des Hauptseminars, in den Referaten analysieren wir auch Originalreden ausgewählter Präsidenten. Der begleitende Besuch der Vorlesung „Geschichte der USA 1776 bis 1914“ wird empfohlen. Das Hauptseminar beginnt am 14.4.2025 und schließt eine weitere Lehrveranstaltung am 24.6. mit ein.

73101 Kunst, Kultur und Kulturpolitik in der SBZ/DDR 1945-1990

Hs: 2 SWS; **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo);
LRS-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**,
5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem.
(wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**,
1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)
Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Barck, Simone/Lokatis, Siegfried (Hrsg.): Zensurspiele. Heimliche Literaturgeschichten aus der DDR, Halle 2008; Braun, Matthias: Kulturinsel und Machtinstrument. Die Akademie der Künste, die Partei und die Staatssicherheit, Göttingen 2007; Cladders, Lukas/Kratz-Kessemeier, Kristina (Hrsg.): Museen in der DDR. Akteure – Orte – Politik, Köln 2022; Dietrich, Christopher: Kontrollierte Freiräume. Das Kabarett in der DDR zwischen MfS und SED, Berlin 2015; Frohn, Julia: Literaturaustausch im geteilten Deutschland 1945-1972, Berlin 2014; Galenza, Ronald/Havemeister, Heinz (Hrsg.): Wir wollen immer artig sein ... Punk, New Wave, HipHop, Independent-Szene in der DDR 1980-1990, Berlin 1999; Geipel, Ines/Walther, Joachim: Gesperrte Ablage. Unterdrückte Literaturgeschichte in Ostdeutschland 1945-1989, Düsseldorf 2015; Gillen, Eckhart (Hrsg.): Das Kunstkombinat DDR. Zäsuren einer gescheiterten Kunstpolitik, Köln 2005; Irmer, Thomas/Schmidt, Matthias: Die Bühnenrepublik. Theater in der DDR, Bonn 2007; Jäger, Manfred: Kultur und Politik in der DDR 1945-1990, Köln 1995; Kaiser, Paul/Rehberg, Karl-Siegbert (Hrsg.): Enge und Vielfalt. Auftragskunst und Kunstförderung in der DDR, Hamburg 1999; Kaiser, Paul/Rehberg, Karl-Siegbert (Hrsg.): Bilderstreit und Gesellschaftsumbruch. Die Debatten um die Kunst aus der DDR im Prozess der deutschen Wiedervereinigung, Berlin u. a. 2013; Kötzing, Andreas/Schenk, Ralf (Hrsg.): Verbotene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum, Berlin 2015; Lokatis, Siegfried (Hrsg.): Vom Autor zur Zensurakte. Abenteuer im Leseland DDR, Halle (Saale) 2014; Lokatis, Siegfried/Hochrein, Martin (Hrsg.): Die Argusaugen der Zensur. Begutachtungspraxis im Leseland DDR, Stuttgart 2021; Mittenzwei, Werner: Die Intellektuellen. Literatur und Politik in Ostdeutschland 1945-2000, Berlin 2003; Offner, Hannelore/Schroeder, Klaus (Hrsg.): Eingegrenzt – Ausgegrenzt. Bildende Kunst und Parteiherrschaft in der DDR 1961-1989, Berlin 2000; Pamperrien, Sabine: Versuch am untauglichen Objekt. Der Schriftstellerverband der DDR im Dienst der sozialistischen Ideologie, Frankfurt am Main 2004; Rosenthal, Kathleen: Polit-Kunst!? Die bildende Kunst in der DDR und ihre Rezeption in der Bundesrepublik Deutschland bis zum Mauerbau, Köln und Wien 2022; Schittly, Dagmar: Zwischen Regie und Regime. Die Filmpolitik der SED im Spiegel der DEFA-Produktionen, Berlin 2002; Stuber, Petra: Spielräume und Grenzen. Studien zum DDR-Theater, Berlin 2000; Zimmer, Andreas: Der Kulturbund in der SBZ und in der DDR. Eine ostdeutsche Kulturvereinigung im Wandel der Zeit zwischen 1945 und 1990, Wiesbaden 2019.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den höheren Semestern Das Hauptseminar untersucht Aufgaben und Bedeutung von Kunst und Kultur in der DDR sowie Ausprägungen, Kontinuitäten und Brüche der SED- und damit der offiziellen Kulturpolitik. Dies geschieht anhand einzelner Themenkomplexe wie Film und Fernsehen, Literatur, Malerei und bildende Kunst, Musik und Theater. Auch einschlägige Organisationen wie der Kulturbund und der Schriftstellerverband sollen in den Blick genommen werden. Gegenstand des Hauptseminars sind nicht zuletzt auch die Bedingungen, unter denen Künstler arbeiteten, und die Leistungen und Grenzen von Kunst in der DDR.

73106 "Scheitern" als geschichtstheoretische Kategorie

Sr: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Philipp McLean: An der Geschichte lernen, welche Verhältnisse nicht sein sollten – Plädoyer für ein negatives Lernen an der Geschichte. *Geschichtstheorie am Werk*, 22.11.2022 (<https://doi.org/10.58079/pcxx>).

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den höheren Semestern Ob 1848 oder Weimar – gerade für die deutsche Demokratiegeschichte ist „Scheitern“ ein zentraler Baustein der nationalen Meistererzählung. Auch an vielen anderen Stellen der Geschichte bieten Misserfolge einen Anlass für historisches Nachforschen und historische Reflexion. Fragt man allgemeiner, inwieweit sich an Misserfolge Erkenntnisse knüpfen lassen, gerät man schnell ins geschichtstheoretisch Grundsätzliche: Führt die Engführung des Blickes auf das Scheitern schnell zu brüchigen Meistererzählungen oder lässt sich die Kategorie „Scheitern“ analytisch fassen? Lässt sich die Frageperspektive nur auf politische Entscheidungen und Herrschaft beziehen, oder auch auf Kultur- und Sozialgeschichte? Muss die Rede vom „Scheitern“ nicht „teleologisch“ stets von einem als Ziel definiertem Fixpunkt rückwärts argumentieren, auf den alle Entwicklungslinien zuzustreben scheinen? Werden alternative Entwicklungslinien dann nicht ausgeblendet? Geht die Geschichte nicht immer weiter, so dass gar nicht klar ist, wer zuletzt lacht (oder weint)? Diskutiert werden sollen diese Fragen an konkreten Beispielen, wobei ein besonderes Augenmerk auf negative Bezugspunkte und auf alternative Entwicklungswege gelegt werden soll. Die Veranstaltung lässt sich gut mit dem themenähnlichen Didaktikseminar oder mit den ebenfalls zum Schwerpunkt „Scheitern“ zählenden Veranstaltungen in der Alten Geschichte (Übung Lupi) und der Frühen Neuzeit (Hauptseminar Thiessen) verbinden.

73110 Geschichte der politischen Partizipation in Europa

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Fr. 13:15-14:45 (wö); SR 113, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

K. Krüger

Literatur

- Hintze, Otto: Weltgeschichtliche Bedingungen der Repräsentativverfassung. In:
- Feudalismus - Kapitalismus. Hrsg. und eingel. von Gerhard Oestreich. Göttingen 1970, S. 68-113.
- Bosl, Karl [Hrsg.]: Der moderne Parlamentarismus und seine Grundlagen in der ständischen Repräsentation. Berlin 1977.
- Koenigsberger, H. G.: Estates and Revolutions. Ithaca und London 1971.
- Krüger, Kersten: Die Landständische Verfassung. München 2003.
- Stollberg-Rilinger, Barbara: Vormünder des Volkes? Konzepte landständischer Repräsentation in der Spätphase des Alten Reiches. Berlin 1999.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren Semestern Politische Partizipation, das heißt Mitbestimmung der Regierten an den Entscheidungen der Regierenden, ist ein aktuelles, auch globalhistorisches Thema. Denn auf der Welt von heute wird nur eine Minderheit der Staaten nach den Grundsätzen und mit den Institutionen der Demokratie regiert. Autoritäre Präsidialherrschaft, Monarchien und scheindemokratische Diktaturen sind vorherrschende Regierungssysteme. Politische Mitbestimmung ist eine europäische Erfindung, hergeleitet weltlich aus dem altgermanischen Recht zur Wahl der Heerführer (Herzog, König), solange sie Glück und Erfolg bringen, theologisch aus der Lehre vom doppelten Bund Gottes mit dem Volk Israel, das sich verpflichtet, allein diesen ihren Gott

zu verehren und dafür als das von ihm auserwählte Volk gefördert wird. Das Seminar soll anhand ausgewählter Themen und Quellen einen Überblick über die politische Partizipation vom Mittelalter bis in die Zeitgeschichte erarbeiten. Schwerpunkt ist Europa. Über die Einzelthemen wird nach der erfolgreichen Anmeldung in StudIP entschieden.

Übungen

73082 Die Sowjetunion im sowjetischen Film

Ü: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (); **BA-Ge22E**, 1.-6. Sem. (); **BA-Ge22Z**, 1.-6. Sem. (); **BA-Ge24E**, 1.-6. Sem. (); **BA-Ge24Z**, 1.-6. Sem. (); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. ()

Fr. 09:15-12:15 (14tägl); SR 503, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

Literatur

- Antipow, Lilia/Petrick, Jörn/Dornhuber, Matthias (Hrsg.): Glücksuchende? Conditio Judaica im sowjetischen Film, Würzburg 2011; Baberowski, Jörg: Der rote Terror. Die Geschichte des Stalinismus. München 2003; Brändli, Sabina/Ruggle, Walter (Hrsg.): Sowjetischer Film heute, Baden 1990; Engel, Christine: Geschichte des sowjetischen und russischen Films, Stuttgart u. a. 1999; Groschew, A.: Der sowjetische Film, Band 1: Von den Anfängen bis 1945, Berlin (Ost) 1974; Groschew, A.: Der sowjetische Film, Band 2: Von 1945 bis zur Gegenwart, Berlin (Ost) 1974; Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates, München 1998; Nowell-Smith, Geoffrey: Geschichte des internationalen Films, Stuttgart u. a. 1998.

-
-

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren Semestern Filme können als historische Quelle und als Möglichkeit zur Vermittlung von Geschichte dienen. In dieser als vierzehntägige Blockveranstaltung geplanten Übung geht es um sowjetische Spielfilme, die das Leben in der Sowjetunion zeigen. In der Analyse der Filme geht es um Möglichkeiten und Grenzen der Darstellung historischer Sachverhalte in Filmen allgemein und um Möglichkeiten und Grenzen der Filmproduktion in der Sowjetunion im besonderen. In der Übung soll nicht zuletzt auch die Vermittlung von Wissen über die Geschichte der Sowjetunion betrieben werden.

73085 Störtebeker in Rostock. Vorbereitung einer Ausstellung

Ü: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

O. Plessow,
G. Rohmann

Literatur

- Europäisches Hansemuseum Lübeck (Hg.): Störtebeker und Konsorten. Piraten der Hansezeit? Lübeck 2019.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren Semestern Kaum ein historisches Sujet ist im allgemeinen Geschichtsbewusstsein so tief verankert wie „Piraten“. Und jedes Kind kennt Klaus Störtebeker. Darum sind diese Themen auch für Museen attraktiv, die ja Publikum anlocken wollen. Aber was weiß die Geschichtswissenschaft über maritime Gewalt? Wie kann man diese Forschungsergebnisse in einer Ausstellung vermitteln? Und was steckt eigentlich hinter der Seeräuber-Begeisterung in der heutigen Kulturindustrie? Diese Fragen wollen wir anhand von Beispielfällen aus Rostock und Umgebung behandeln. In dieser Übung wird in Kooperation mit dem Schifffahrtsmuseum in Schmarl und der Geschichtswerkstatt Rostock eine Ausstellung erarbeitet, die im Sommer 2025 im Krö-

peliner Tor gezeigt wird. Nachdem wir im Wintersemester die Inhalte zusammengetragen haben, werden im Sommersemester Gestaltung, Umsetzung und didaktische Reflexion im Vordergrund stehen. Neue Teilnehmende sind sehr erwünscht. Der Erfolg dieses Projekts hängt davon ab, dass alle Beteiligten ein erhöhtes Maß an Leistungsbereitschaft und Verbindlichkeit mitbringen.

73086 Friedrich II. – ein „gescheiterter“ Herrscher?

Ü: 2 SWS; **BA-AGe20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Wichmann

Literatur

- Wolfgang Stürner: Friedrich II. Teil 1 und 2 (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance). Darmstadt 1992/2000.
- Margit Dahm-Kruse/ Andreas Bihrer/ Timo Reuvekamp-Felber (Hgg.): Scheitern in der Vormoderne. Narrative Konzeptionalisierungen in Literatur und Historiographie. Göttingen 2024.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren Semestern Friedrich II. polarisiert bis heute die europäische Geschichtsschreibung. Einerseits wird er als vermeintlich interkultureller Herrscher dargestellt, der religiöse Toleranz gegenüber anderen Religionen praktizierte, andererseits gilt das Ende seiner Regierungszeit als Auslöser für eine Phase des Niedergangs des Heiligen Römischen Reichs. Die Übung soll sich in Form von tiefgehender Quellenlektüre dieser hochmittelalterlichen Herrschergestalt nähern sowie seine politischen Entscheidungen in den Fokus der Betrachtung rücken. Dabei soll insbesondere die Thematik des epochenübergreifenden Moduls aufgegriffen werden: „Scheiterte“ Friedrich II. als Herrscher? Welches Konzept vom „Scheitern“ besaßen mittelalterliche Menschen überhaupt? Und wie beurteilen die zeitgenössischen Quellen die Regierungszeit des Staufers? Diese und weitere Fragen werden in der Übung untersucht und diskutiert. Die Kursprache ist Deutsch, jedoch sollten alle Teilnehmenden die Bereitschaft mitbringen, auch englischsprachige Quellen und Forschungsliteratur zu lesen.

73087 Die digitalisierten Burney Collection Newspapers: Zeitungen als Quellen für die Geschichte des Alltagslebens im Großbritannien des 18. Jahrhunderts

Ü: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 09:15-17:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 10.06.2025

P. Schmidt

Mi. 09:15-17:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 11.06.2025

P. Schmidt

Do. 09:15-17:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 12.06.2025

P. Schmidt

Literatur

- Barker, Hannah: Press, Politics and the Public Sphere in Europe and North America, 1760-1820. Cambridge 2002.
- Black, Jeremy: The English Press in the Eighteenth Century. Aldershot 1991.
- Brandtzæg, Siv Gøril; Goring, Paul; Watson, Christine (Hrsg.): Travelling Chronicles. News and Newspapers from the Early Modern Period to the Eighteenth Century. Leiden 2018.
- Dean, Ann C.: Court Culture and Political News in London's Eighteenth-Century Newspapers. In: (Journal of) English Literary History (ELH) 73 (2006), S. 631-649.

- Harris, Michael: London Newspapers in the Age of Walpole. A Study of the Origins of the Modern English Press. Rutherford 1987.
- King, Peter: Newspaper Reporting and Attitudes to Crime and Justice in Late-Eighteenth and Early-Nineteenth-Century London. In: Continuity & Change 22 (2007), S. 73-112.
- Marshall, Ashley; Hume, Robert D.: The Joys, Possibilities, and Perils of the British Library's Digital Burney Collection Newspapers. In: The Papers of the Bibliographical Society of America 104 (2010), S. 5-52.
- Snell, Esther: Discourses of Criminality in the Eighteenth-Century Press. The Presentation of Crime in the Kentish Post, 1717-1768. In: Continuity & Change 22 (2007), S. 13-47.

-
-
-
-
-

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren Semestern Blockveranstaltung, 10.-12. Juni, jeweils 9:00-13:00 Uhr und 14-17 Uhr. Der Termin für eine Vorbesprechung wird nach dem Ende des Einschreibzeitraums verabredet. Die „Burney Collection Newspapers“, eine umfangreiche Sammlung von britischen Zeitungen des 18. Jahrhunderts – insbesondere solchen aus London – liegt in digitalisierter Form vor. An der Universität Rostock ist diese Datenbank verfügbar. Während die Presse in den deutschsprachigen Ländern in dieser Zeit fast nur die große Politik, das höfische Leben und die zahlreichen Kriege der Epoche thematisierte, wird in britischen Zeitungen das alltägliche Leben breiter Bevölkerungsschichten sichtbar. So berichteten sie von Kriminalfällen, Unglücksfällen und Sportereignissen. Zudem veröffentlichten sie bereits eine große Zahl von Werbeanzeigen, während diese auf dem europäischen Festland erst ganz allmählich an Raum gewannen. Die Anzeigen eröffnen ein Fenster auf das Wirtschaftsleben und die Konsumkultur des 18. Jahrhunderts. Die digitalisierten „Burney Collection Newspapers“ sind im Volltext durchsuchbar, anders als digitalisierte Sammlungen deutschsprachiger Zeitungen des 17. und 18. Jahrhunderts (Sammlungen der Zeitungen des 17. Jahrhunderts der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen; Sammlung historischer Zeitungen und Zeitschriften der österreichischen Nationalbibliothek). Auch wenn die Volltextsuche fehleranfällig ist, ermöglicht sie es, auf Grundlage der Burney Collections Newspapers große und kleine Forschungsprojekte zu unternehmen, die ohne sie kaum umsetzbar wären. Diese Möglichkeiten der Datenbank werden in der Übung vorgestellt und von den Teilnehmer*innen erprobt. Zugleich erhalten sie Einblicke in das Alltagsleben in Großbritannien bzw. dessen Widerspiegelung in einer gewinnorientiert arbeitenden Presse. Die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Quellen und Forschungsliteratur zu lesen, ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung.

73089 Lektürekurs: Manfred Berg. Das gespaltene Haus. Eine Geschichte der Vereinigten Staaten von 1950 bis heute, Stuttgart 2024.

Ü: 2 SWS; BA-AGe20E, 1.-9. Sem. (wo); BA-AGe20Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-AGe22E, 1.-9. Sem. (wo); BA-AGe22Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-AGe24E, 1.-9. Sem. (wo); BA-AGe24Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge20E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge22E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge22Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge24E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge24Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge22, 1.-9. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Literatur

- Manfred Berg, Das gespaltene Haus. Eine Geschichte der Vereinigten Staaten von 1950 bis heute, Stuttgart 2024.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren Semestern Nach Donald Trumps Wahlsieg richtet sich die Aufmerksamkeit nicht nur auf die ungewisse Zukunft der Vereinigten Staaten von Amerika. Auch die Gründe für die fortschreitende parteipolitische Spaltung, die in

den letzten Jahrzehnten auch eigentlich nichtpolitische Bereiche und Akteure erfasst hat, interessieren immer mehr, um die Krise der Demokratie in den USA besser verstehen zu können. Manfred Berg hat mit seinem neuen Buch „Das gespaltene Haus. Eine Geschichte der Vereinigten Staaten von 1950 bis heute“ Maßstäbe gesetzt in der Erklärung der USA als Krisenfall unserer westlichen Demokratien. In der Übung lesen wir sein Buch gemeinsam und reichern die Themen mit Originalreden und Videos aus der jüngsten Geschichte der USA an. Die Übung beginnt am 14.4.2025 und schließt eine weitere Lehrveranstaltung am 24.6. mit ein.

73090 Übung zur Vorlesung „Die Frühe Neuzeit III“

Ü: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Thiessen

Literatur

- Vgl. die Literaturangaben zur Vorlesung.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren SemesternDie Übung dient der Vertiefung der Vorlesung „Die Frühe Neuzeit III“. Zu diesem Zweck werden wie gemeinsam Texte – überwiegend aus der Literatur, aber auch Quellen – lesen, die zentrale Aspekte der Vorlesung, in der Regel mit Bezug zur Vorlesungssitzung der Vorwoche, behandeln. Thematische Schwerpunkte werden in den Bereichen von Wandel und Kontinuität in der europäischen Mächteordnung, dem Spannungsfeld von fürstlichem Herrschaftsanspruch und -realität und den Weltdeutungsmuster der Zeitgenossen zwischen Rationalismus und religiösem Glauben liegen. Die Lehrveranstaltung richtet sich sowohl an BA- als auch Lehramts-Studierende.

73091 „Einführung in die Archivkunde und historische Hilfswissenschaften der Neuzeit“

Ü: 2 SWS; **BA-AGe20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Literatur

- Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung. hrsg.: Friedrich Beck, Eckart Henning, Weimar 1994. Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. 12. Aufl., Stuttgart 1989.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren SemesternIn der Lehrveranstaltung wird eine praktische Anleitung zur Benutzung archivalischer Quellen aus dem Zeitraum der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart mit dem Ziel gegeben, die wissenschaftliche Interpretation von Quellen zu erleichtern und Tendenzen, Doppeldeutigkeiten, Widersprüche, Entstellungen und Fälschungen als solche zu erkennen. Im Mittelpunkt stehen auch paläographische Übungen zur Verbesserung der Lesefähigkeiten.Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Teile: Im archivkundlichen Teil werden anhand praktischer Beispiele die Gattungen der Archivalien vorgeführt. Es wird gezeigt, wie man Entstehungsstufen, Strukturelemente und Besonderheiten der Dokumente erkennt. Ein Schwerpunkt bildet auch der Umgang mit Zeitzeugen.Der hilfswissenschaftliche Teil dient der Vermittlung von Kenntnissen zur genauen Erschließung der äußeren Merkmale von Schriftstücken. Dazu zählen unerlässliche Ausführungen über Schrifträger und Schreibmaterial, Entwicklungsetappen der Schrift, Siegel und Wappen und Fragen der Datierung.Der Besuch verschiedener Archive rundet die Lehrveranstaltung ab.

73092 Zwischen Handschrift und Druck

Ü: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Literatur

- Michael Brauer: Quellen des Mittelalters (Historische Quellen interpretieren, 3894). Paderborn 2013.;
- Sylvia Brockstieger (et al.): Between Manuscript and Print. Transcultural Perspectives, ca. 1400-1800 (Materiale Textkulturen, 40). Berlin 2023.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den höheren Semestern Die 1440er Jahre bringen mit der Erfindung des Buchdrucks einen medienhistorischen Umbruch mit sich, der weitreichende Folgen haben wird. Diese Veränderungen und miteinhergehende Aspekte werden Bestandteil der Übung sein. Dabei werden insbesondere Eigenheiten vom Lesen und Schreiben sowie die Funktionen von Handschriften und Drucken untersucht.

73093 Jacqueline Broad and Karen Green: A History of Women's Political Thought in Europe, 1400-1700

Ü: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

E. Buchetmann

Literatur

- Jacqueline Broad / Karen Green: A History of Women's Political Thought in Europe, 1400–1700, Cambridge 2009.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den höheren Semestern This course explores the rich yet underrepresented history of women's political thought in Europe from the late medieval to the early modern period, using A History of Women's Political Thought in Europe, 1400–1700 by Jacqueline Broad and Karen Green as its central text. Published by Cambridge University Press in 2009, this work fills a significant gap in the history of political philosophy, which has traditionally been dominated by male figures. Focusing on women thinkers from France, Italy and England – such as Christine de Pizan, Queen Elizabeth and Mary Astell – it highlights the depth and diversity of women's contributions to political discourse. Students will critically engage with key themes including freedom, virtue, authority, religion and gender dynamics, revealing how early modern women thinkers challenged and redefined intellectual traditions. The course illuminates a rich female intellectual heritage and provides students with a nuanced understanding of its lasting relevance in political thought.

73094 Globalgeschichten. Neue Perspektiven und Publikationen

Ü: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Lindner

Literatur

- Conrad, Sebastian: Globalgeschichte. Eine Einführung, München 2013.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den höheren Semestern In den Geschichtswissenschaften hat sich die Globalgeschichte inzwischen fest etabliert. Die meisten Historiker*innen verstehen diese weniger als auf ein Untersuchungsobjekt („die Welt“) gerichtet als vielmehr eine Perspektive, die Verflechtungen erkennt, globale Strukturen sucht, und eurozentristische Muster hinterfragt. In dieser Master-Übung werden wir die neuesten Forschungsrichtungen der Globalgeschichte miteinander diskutieren und vergleichen. Zunächst werden wir die grundlegenden Annahmen und Typen der Globalgeschichte thematisieren und diskutieren. Anschließend stellen Studierende jeweils eine selbstgewählte Monografien der letzten 10 bis 15 Jahre vor und wir werden diese gemeinsam kritisch diskutieren. Die Bildung einer eigenen, forschungsorientierten und faktengebundenen Meinung steht dabei im Vordergrund. Auch das Diskutieren von Methoden und Theorien anhand von konkreten historischen Beispielen und der dazugehörigen Fachliteratur wird einen großen Teil der Masterübung einnehmen. Die Bereitschaft, eine (auch englischsprachige) Monografie sehr gründlich zu lesen und informiert vorzustellen wird in dieser Übung vorausgesetzt.

73095 Quellen zur frühneuzeitlichen Hexenverfolgung

Ü: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. ()

Fr. 11:15-12:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Literatur

- Behringer: Hexen und Hexenprozesse in Deutschland. 7. Aufl. München 2010; R. Voltmer, W. Rummel: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit. 2. Aufl. Darmstadt 2016; R. W. Behringer: Hexen: Glaube, Verfolgung, Vermarktung. 8. Aufl. München 2024.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den höheren Semestern Die frühneuzeitliche Hexenverfolgung ist ein seit längerem intensiv bearbeitetes Forschungsfeld, in das die Lehrveranstaltung einführt. Im Mittelpunkt der Übung steht jedoch die gemeinsame Lektüre, Analyse und Interpretation verschiedener, gedruckter wie ungedruckter Quellen zur Geschichte dieses in Europa weit verbreiteten Phänomens aus dem Zeitraum des 16. bis 18. Jahrhunderts.

73102 Krieg und Weltkrieg in Ostasien – Geschichte und Erinnerung

Ü: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 503, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den höheren Semestern Dass der Zweite Weltkrieg erst wirklich zu einem solchen wird, als Japan am 7. Dezember 1941 Pearl Harbor angreift und in der Folge der atlantisch-europäische und der asiatisch-pazifische Kriegsschauplatz miteinander verschmelzen, kommt nicht so recht in den Blick, wenn man selbigen mit dem deutschen Überfall auf Polen 1939 einsetzen lässt. Tatsächlich wütete der Krieg in Ostasien schon mindestens seit Juli 1937 mit dem einsetzen des Zweiten Sino-Japanischen Krieges. Dass am Ende des Krieges Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki fielen und Japan kapitulierte, dürfte noch Allgemeinwissen sein, aber wie steht es mit dem Wissen um das – für das chinesische Selbstverständnis – zentrale Massaker von Nanking (Nanjing) im Dezember 1937, um die japanische Zwangsprostitution in den besetzten Gebieten, um die Rolle der Kuomintang und der chinesischen Kommunisten oder um das Schicksal der Region bis zum Koreakrieg? Die Übung soll hierüber einen Überblick verschaffen, wobei ein Schwerpunkt auf die Situation in China gelegt werden wird und auch Fragen der kollektiven Erinnerung berücksichtigt werden.

73105 "Phantastische Wesen und wo sie zu finden sind: Monster und Wunder im Mittelalter"

Ü: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**,

1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo);
BF-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**,
1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem.
(wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)
Do. 13:15-14:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

K. Junker

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren Semestern Ein zwei-köpfiges Kalb, ein Mann mit Hundekopf oder ein Stern, der den Himmel erleuchtet – Monster und Wunder faszinierten die Menschen des Mittelalters und warfen Fragen nach göttlicher Ordnung, moralischem Verfall oder den Grenzen des Bekannten auf. Dieses Seminar untersucht die Funktion und Deutung solcher Phänomene in Texten, Bildern und Karten: Was zeichnet Monster und Wunder aus? Wie beeinflussten sie mittelalterliche Vorstellungen von Natur, Religion und Gesellschaft? Wir analysieren historische Quellen wie hagiographische Erzählungen, Enzyklopädien und Reiseberichte, und beziehen moderne Monstertheorien ein. Ziel ist es, die kulturellen Bedeutungen dieser Phänomene zu ergründen und dabei Perspektiven auf Fremdheit und Ordnung zu reflektieren. Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Bereitschaft, auch englischsprachige Sekundärliteratur zu lesen.

73109 Die Reformation in Mecklenburg

Ü: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Fr. 13:15-14:45 (wö); SR 114, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

L. Tack

Literatur

- Wolgast, Eike: Die Reformation in Mecklenburg. Rostock 1995.
- Kulturhistorisches Museum Rostock (Hg.): Das Netz des neuen Glaubens. Rostock, Mecklenburg und die Reformation im Ostseeraum. Rostock 2017.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren Semestern Im Rahmen der Übung stehen der Ablauf, Akteure und Orte der Reformation als religiösem und gesellschaftlichem Wandlungsprozess in Mecklenburg im Mittelpunkt. Prägende Persönlichkeiten, verschiedene Positionen und Einflüsse von innen und außen sollen dabei betrachtet werden. Teil der Veranstaltung sind das Lesen von für die Reformation in Mecklenburg und darüber hinaus zentralen Quellen sowie der Besuch von Orten der Reformation in Rostock.

75576 Sport und Sportpädagogik in der DDR

Sr: 2 SWS; **BA-SpoW20E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-SpoW22E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-SpoW24E**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Spo19**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Spo22**, 5.-6. Sem. (wo); **MA-SpW20E**, 1.-2. Sem. (wo); **MA-SpW22E**, 1.-2. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR 00.01, Justus-von-Liebig-Weg 3

J. Lanz

Fr. 09:15-10:45 (wö); Universitätssporthalle, Justus-von-Liebig-Weg 3

Lerninhalt

Dreißig Jahre nach ihrem Ende haben die meisten Menschen eine Vorstellung vom Sport in der DDR. Oftmals denken sie vor allem an Leistungssport, Doping und harte Trainingsmethoden. Ein vielschichtiges und differenziertes Bild ergibt sich so jedoch nicht. Ebenfalls nur wenig bekannt sind Aspekte des Schulsports und des Breitensports für Kinder und Jugendliche. Im geplanten Seminar wird einerseits ein Gesamtbild des DDR-Sports skizziert, das sich in aktuelle gesellschaftliche Debatten einfügt. Im Seminar werden originale Quellen (Dokumente, Zeitungen, Film) einbezogen und Methoden des wissenschaftlichen und quellenkritischen Arbeitens eingeübt. Das Seminar richtet sich an Studierende der Fächer Sozialkunde, Geschichte, Politik und Sport.

Oberseminare

72590 Oberseminar für Examenskandidaten

Os: 2 SWS; **BF**-Ge22, 6.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge17, 6.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 6.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge17H, 6.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 6.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge17, 6.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 6.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten der Master- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

72595 Kandidaten- und Forschungsseminar Frühe Neuzeit

Os: 2 SWS; **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge17H, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

S. Kroll,
H. Thiessen

Kommentar

Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten. Es wird ergänzt durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten.

72600 Oberseminar zur Europäischen Geschichte und Globalgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Os: 2 SWS; **LGY**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge13, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR 404, Alte Post Neuer Markt 3

U. Hirschhausen

Kommentar

Das Oberseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten, die sich für Europäische Geschichte und die Globalgeschichte der Neuzeit interessieren. Hier können Examens- und Qualifikationsarbeiten in einer frühen Phase vorgestellt werden, die jeweiligen Möglichkeiten und Probleme der Projekte werden gemeinsam diskutiert. Daneben liefert das Seminar auch Raum zur Lektüre und Diskussion wichtiger historischer Neuerscheinungen des Jahres 2024/25. Interessenten, die auch im Anfang befindliche Arbeiten und Überlegungen gerne vorstellen möchten und Unterstützung dabei suchen, sind herzlich willkommen.

72657 Oberseminar zur Mittelalterlichen Geschichte

Os: 2 SWS; **LGY**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-

Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die mediävistische Forschungspraxis erhalten wollen.

73034 Oberseminar Regional- und Kulturgeschichte

Os: 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 18:00-20:00 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Literatur

- Knoll, Martin/Scharf, Katharina: Europäische Regionalgeschichte. Eine Einführung, Wien/Köln/Stuttgart 2021 (UTB Geschichte, 5642)
- Karge, Wolf/Münch, Ernst/Schmied, Hartmut (Hg.): Die Geschichte Mecklenburgs, Rostock 42004.

Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Projekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Regionalgeschichte in Mecklenburg und darüber hinaus diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die regionalgeschichtliche Forschung und Vermittlung erhalten wollen.

Geschichtsdidaktik

72624 Vom Umgang mit Medien im Geschichtsunterricht, Aufbaukurs

Sr: 2 SWS; **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer

erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen.

72803 Schulpraktische Übungen

Ü: 12 SWS; **BF-Ge17**, 3.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat das mit mir zu tun? Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer(innen) setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird. Einführungsseminar: Fr 24.03.2024 um 09.15-10.45 Uhr, HS 218 Organisation: Blockseminar und Unterricht in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen) Termine Blockseminare (Übung 1SWS): 25.03. und Do 27.03.2025 jeweils 09.00 Uhr - 17.00 Uhr, (SR 17) Einschreibungen im Sekretariat, Alte Post Neuer Markt 3, Frau Britta Wagner Die Zeiten der zu unterrichtenden Stunden richten sich jeweils nach den Schulen (SPÜ 1SWS) und werden voraussichtlich in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

73103 „Scheitern“ – aus dem Negativen lernen? Geschichtsdidaktische Perspektiven

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)
Do. 11:15-12:45 (wö); SR 503, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Kommentar

Ist „Scheitern“ ein Konzept, das beim historischen Lernen von Relevanz ist? Was zunächst abseitig wirkt, gewinnt eine zentrale Bedeutung, wenn man sich vergegenwärtigt, dass genau dort, wo heute in unserer pluralistischen Demokratie ein Lernen aus der Vergangenheit die tiefsten und bedeutsamsten Einsichten generieren soll, in der Regel negative Erfahrungen den Ausgangspunkt bilden. Im formalen Lernen in der Schule betrifft das die Meistererzählung der deutschen, europäischen und Welt-Geschichte: Aus dem Scheitern der Weimarer Republik sollen Lernende lernen, was wie die Bundesrepublik Deutschland aus deren Fehlern gelernt hat. Die Erfahrung des Nationalsozialismus soll mit Blick auf die schlimmstmöglichen Zustände zeigen, welche Bedeutung Rechtsstaatlichkeit und die Achtung der Menschenrechte hat. Auch andere negativ bewertete Zustände – allen voran die der SBZ und DDR – dienen als Antithese zu dem, was als ethisch-normatives Ziel historischen Lernens hochgehalten wird. Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie bei schulischen und außerschulischen Bildungsträgern (z.B. bei Gedenkstätten) Lernen aus dem Negativen konzipiert, operationalisiert und reflektiert wird. Auch alternative Wege (z.B. Vorbildlernen) und ihre Rolle als Anker der Positivität im Negativen sollen eruiert werden. Die Veranstaltung lässt sich gut mit dem themenähnlichen Didaktikseminar oder mit den ebenfalls zum Schwerpunkt „Scheitern“ zählenden Veranstaltungen in der Alten Geschichte (Übung Lupi) und der Frühen Neuzeit (Hauptseminar Thiessen) verbinden.

73104 Erinnern als Aufgabe” – Der Holocaust und europäische Erinnerungskultur

Sr: 2 SWS; **BF-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Kommentar

Zahlreiche Publikationen sind in den letzten Jahrzehnten erschienen, die das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte als Gegenstand haben. So beschreibt der israelische Autor Gideon Greif in seinem Buch „Und wir weinten tränenlos“ die schreckliche „Arbeit“ der „Sonderkommandos“ in dem er sieben Überlebende der „Sonderkommandos“ aus Auschwitz-Birkenau interviewt. Die gegenwärtige Erinnerungskultur wird aber vor allem neben Zeit- und Augenzeugen durch Film und Fernsehen, Gedenktagen und institutionalisierten Mahn- und Gedenkstätten getragen. Das Seminar soll einen Beitrag leisten, den Holocaust in seiner Entstehung und den Umgang mit ihm in der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart näher kennenzulernen und differente Möglichkeiten der individuellen und kollektiven Erinnerungskultur eingehend zu betrachten. Geplant werden u.a. verschiedene Exkursionsfahrten.

73107 Die DDR ausstellen? Alltags- und Sozialgeschichte der Küstenregion im Museum

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo)

Kommentar

Die DDR als repressive Diktatur einerseits und als Ort, in dem Menschen oft zufriedener als unzufrieden ihren Alltag lebten, andererseits - so holzschnittartig werden die unterschiedlichen Perspektiven auf den sozialistischen Staat eigentlich schon lange nicht mehr gegenübergestellt. Und doch sind es diese Pole, innerhalb derer sich die Erinnerung an die DDR bis heute bewegt. Welche Rolle Museen spielen können, diesem Spannungsfeld zu begegnen und es zum Gegenstand von historischem Lernen zu machen, soll am Beispiel der Musealisierung von Schifffahrt und Küstenregion in dieser Veranstaltung reflektiert erprobt werden. Das Seminar, das gemeinsam vom Schifffahrtsmuseum Rostock und dem Historischen Institut angeboten wird, wird in mehreren Blöcken stattfinden und Projektelemente enthalten (genauere Zeiten werden zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben). Ziel ist dabei, zeitgemäße Wege der Musealisierung von Zeitgeschichte in der Region zu beschreiten. Besonders wird dabei nach geeigneten Objekten und der Herausforderung der Integration von Zeitzeugeninterviews gestellt werden.